

Wichtige Infos

Veranstalter:

Pesso Boyden Association PBSP®

Anmeldung:

Per Post oder per Fax an 054 05. 89 58 71

oder per E-Mail: assistentz@albert-pesso-institut.de

Telefon: 054 05. 89 58 72

Bürozeiten: Mo. 9.00 - 12.00 Uhr, Di. 8.00 - 12.00 Uhr,

Mi. 11.00 - 14.00 Uhr, Do. 8.00 - 12.00 Uhr, Fr. geschlossen

Wenn die Tagung aus wichtigen Gründen abgesagt werden muss, wird der Teilnehmerbetrag erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Fortbildung:

Die Akkreditierung dieser Veranstaltung wird beantragt.

Teilnahmegebühr:

Frühbucher (Eingang Ihrer Anmeldung und Ihrer Teilnehmergebühr) bis zum 15. Januar 2023: 110 €, danach 160 €

ermäßigt für Mitglieder des Vereins und Studierende sowie Ausbildungskandidaten 130 €

Kontoverbindung:

Pesso Boyden Association PBSP e.V.

IBAN: DE15 2655 0105 1551 9132 03

BIC: NOLADE22XXX

Verwendungszweck: Symposium 2023

Programm nachmittags (13.30 - 16.45 Uhr)

Workshop 4

Bärbel Buch: Gerechtigkeit - Kerngedanke der Pessotherapie

Sehnsucht nach Gerechtigkeit begleitet unser Leben. Wir erfahren das Gegenteil: Ablehnung, Grenzverletzungen und reagieren später aus dieser Quelle. Anstelle von Hoffnung tritt Angst. Eine positive Quelle, imaginierte Erfahrung von Interaktionen mit idealen Bezugspersonen, die Bedürfnisse befriedigen und somit für Gerechtigkeit sorgen, legt in neuronalen Strukturen die Basis für Pessos „new map“ und eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten in der Gegenwart. Theoretische Grundlagen, eigene Erfahrungen durch Vignetten geben im Workshop Einblick in die Wirkweise der Pesso-Therapie.

Workshop 5

Astrid Meck: Eine Sphäre unbegrenzter Möglichkeiten – Wirkfaktor für Coaching mit Tiefgang

Wie gestalte ich Coachingprozesse, die, statt nur an der Oberfläche zu kratzen, beim Coachee nachhaltige Veränderung anstoßen? Grundlage ist die Kreation eines besonderen Begegnungsraums, in dem der Coachee die Möglichkeit erhält, ungestört eigene innere Prozesse zu reflektieren und sich sicher mit allen Facetten seiner Persönlichkeit und Bedürftigkeit zu zeigen. Wie wir diesen Raum etablieren und auch über den gesamten Prozess aufrechterhalten, wie Stolperfallen und Hindernisse umschiffen werden können, demonstrieren wir in diesem Workshop.

Programm abends

17.00 Uhr Plenum: Auswertung der Tagung

19.00 Uhr Gemütliches Get together mit Fingerfood, Band und Tanz im Planeta Sol, Bergstraße 8, Osnabrück

Mitgliederversammlung am 23.04.2023

11.00 Uhr Mitgliederversammlung der Pesso Boyden Association PBSP® e.V. im Albert Pesso Institut, Hakenstraße 16, 49074 Osnabrück

Referenten

Joachim Bauer, Prof. für innere Medizin und Psychiatrie, Gastprofessur an der der International Psychoanalytic University in Berlin, Neurowissenschaftler, Psychotherapeut, Autor, Organonpreisträger der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie für herausragende Forschung

Michael Bachg, Osnabrück, Dipl.-Psych. Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, PBSP®-Trainer, Leiter des Albert Pesso Instituts und des Feeling-Seen Instituts Osnabrück

Sabina Bongard, Osnabrück, Dipl. Psych. Psychotherapeutin (TP/Erwachsene), Lehrtherapeutin/Supervisorin an Ausbildungsinstituten (ZAP/LPP) zur Approbation in Psychotherapie, PBSP® Therapeutin/Supervisorin/Trainerin am Albert Pesso Institut Osnabrück

Eva Wörner, Freiburg i. Brsg. Dipl.-Psych, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen als Verhaltenstherapeutin in eigener Praxis; Schwerpunkt PBSP® in Einzel- und Gruppentherapie, PBSP® Supervision, PBSP® Trainerin am Albert-Pesso-Institut, Osnabrück

Gabriele Höreth, Köln, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin Lehrtherapeutin/Supervisorin//Therapeutin für künftige psychol./ärztl. PsychotherapeutInnen in Weiterbildung bzgl. Fachkunden TP/VT/ST an verschiedenen Ausbildungsinstituten, PBSP®-Therapeutin,-Supervisorin,-Trainerin

Dipl.-Psych. Bärbel Buch, psychologische Psychotherapeutin, PBSP® Therapeutin und Supervisorin in eigener Praxis mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen tätig

Astrid Meck, Sendenhorst-Albersloh, Diplom-Volkswirtin, PBSP® Supervisorin und Trainerin, Lehrtrainerin und Master Coach DVNLP, Master Coach (ICI), Heilpraktikerin Psychotherapie, PSI-Kompetenzberaterin

Aggression und Verletzlichkeit

Integration von Polaritäten in Psychotherapie und Gesellschaft

Klima, Krieg, Corona und die Fragmentierung unserer Gesellschaft sind Folgen unserer Verletzungen und menschlicher Aggression! Wie verwandeln wir Destruktivität, Ausgrenzung und Feindseligkeit in Mitmenschlichkeit?

Mit einem Hauptvortrag von **Prof. Joachim Bauer**, International Psychoanalytic University Berlin, Organonpreisträger der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie für herausragende Forschung



Symposium am 22. April 2023
Haus der Jugend Osnabrück

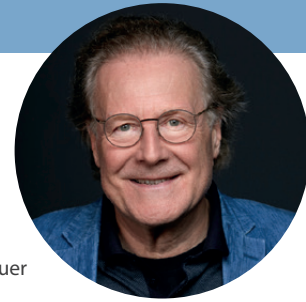
Herzliche Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„*The roots of Justice are in the body*“ Al Pessso.

Die Annahme eines angeborenen Triebes nach Gerechtigkeit wird durch aktuelle neurowissenschaftliche Forschung bestätigt. Nicht Konkurrenz (Aggression) sondern Kooperation (Mitmenschlichkeit) sicherte das Überleben. Das von Prof. Dr. Bauer entdeckte empathische Gen bestätigt auch auf biologischer Ebene diese von Pessso postulierte Annahme, dass der Mensch unbewusst auch dort versucht Gerechtigkeit zu schaffen, wo es nicht gelingen kann.

Die medizinische Forschung der letzten Jahre konnte subakut ablaufende, sozusagen „unter dem Radar fliegende“ chronisch-entzündliche Prozesse als wesentlichen Nährboden für die Entstehung von Herz-Kreislauf- und Krebsleiden identifizieren. Bei der Inangsetzung eines chronisch-entzündlichen Geschehens spielt die Aktivität von ca. 50 Genen eine zentrale Rolle („Risikogene“, Fachbegriff „CTRA-Response“). Kommt es zu einer Veränderung der Aktivität dieser Gene, beginnt der schleichende Entzündungsprozess. Verschiedene Einflüsse (z. B. eine ungesunde Lebensweise) können eine solche Veränderung bewirken. Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich auch unsere innere Haltung gegenüber Mitmenschen auf die Aktivität der Risikogene auswirkt: Egoismus und Hedonismus aktivieren die Risikogene. Bei Menschen, die Anderen aus freien Stücken über längere Zeit Gutes tun, kommt es zu einer Beruhigung der Aktivität der Risikogene. Dabei darf die Selbstfürsorge aber nicht außer Acht gelassen werden: Selbstüberforderung und -vernachlässigung können einen Burnout zur Folge haben.



Joachim Bauer

Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bauer ist Arzt, Neurowissenschaftler, Psychotherapeut und Autor viel beachteter Sachbücher. Für herausragende Forschung wurde er mit dem Organon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie geehrt. Bauer absolvierte Facharztbildungen in Innerer Medizin und Psychiatrie und ist in beiden Fächern auch habilitiert. Nach erfolgreichen Jahren an der Universität Freiburg lebt, lehrt und praktiziert Bauer jetzt in Berlin, wo er an der International Psychoanalytic University eine Gastprofessur innehat.

An diesem Tag möchten wir eine Brücke schlagen zwischen aktuellen neuropsychologischen Forschungsergebnissen und den kreativen Behandlungsansätzen von Albert Pessso und seiner Frau Diane Boyden. Wir stellen auf inspirierende Weise in Vorträgen und praxisorientierten Workshops deren Methode vor. Ein besonderer Fokus wird in diesem Zusammenhang auf das Konzept von Form – Passform gelegt, womit gemeint ist, dass es zu jedem Bedürfnis und jedem Gefühl eine adäquate, als gerecht empfundene, zufriedenstellende Reaktion gibt. Auf diese Weise entsteht Freude statt Schmerz, Zufriedenheit statt Frustration, Verbundenheit anstelle von Isolation und Sinn statt Verzweiflung.

Dieses Symposium setzt eine Reihe von Symposien fort, die seit 2016 in Kooperation des Albert Pessso Instituts mit der CIP-Akademie München, unter der Leitung von Markus Reicherzer, Serge Sulz und Michael Bachg in München durchgeführt wurden.

Zu dem diesjährigen Symposium lädt Sie die Pessso Boyden Association PBSP® e.V. herzlich ein.

Programm vormittags

- 9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Symposiums
- 9.15 Uhr Hauptvortrag: Prof. Dr. Joachim Bauer
„*Das empathische Gen*“
Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich unsere innere Haltung gegenüber Mitmenschen auf die Aktivität sog. Risikogene auswirkt, welche als Nährboden für die Entstehung von chronisch-entzündlichen Prozessen, Herz-Kreislauf- und Krebsleiden identifiziert werden konnten. Bei Menschen, die Anderen aus freien Stücken über längere Zeit Gutes tun, kommt es zu einer Beruhigung der Aktivität dieser ca. 50 Risikogene.
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Vortrag: Michael Bachg
„*Jedes Gefühl ist ein interaktiver Wunsch*“,
Albert Pessso – gibt es eine Therapie ohne Resonanz?
Die Suche nach passgenauer interaktiver Befriedigung von Bedürfnissen und Regulation von Gefühlen steht im Mittelpunkt des PBSP® Konzepts. Die Kreation von Beziehungserfahrungen mit neu erfundenen idealen Personen eröffnet eine Arena für emotional korrigierende Erfahrungen. Die Suche nach der bestmöglichen Antwort, nach dem, was sich für die Patienten erleichternd anfühlt und gerecht, ermöglicht diesen, sich selbst zu spüren, eigene Wünsche und Emotionen zu entdecken, und sich selbst – oft zum ersten Mal – „richtig“ zu fühlen. Ein phänomenales Ergebnis.
- 12.00 Uhr Mittagssuppe im Haus der Jugend.
bis 13.30 Uhr Um Voranmeldung wird gebeten

Programm nachmittags (13.30 - 16.45 Uhr)

- Workshop 1**
Sabina Bongard: Heimweh tut weh!
Sich zu Hause fühlen, heimzukehren, das Gefühl von Heimweh, ist jedem vertraut. Heimat ist da, wo wir uns geliebt fühlen, verbunden, in Sicherheit. Klima, Krise, Krieg haben Menschen ihre Heimat verlieren lassen und zwingen uns, zusammen zu rücken. Wie soll das gelingen, wenn wir so sehr verletzt wurden, dass wir Angst vor Fremdem haben? Wie Verantwortung übernehmen und in die eigene Kraft vertrauen, wenn wir Aggression destruktiv und nicht konstruktiv erfahren haben? Eine Suche nach Antwort mit den Konzepten und Tools von PBSP®.
- Workshop 2**
Eva Wörner: Form und Passform am Beispiel Kraft und Limitierung
Das Ehepaar Pessso beschreibt als zentrales Prinzip eines sinnerfüllten und zufriedenen Lebens die Befriedigung der Grundbedürfnisse im Kindes- und Jugendalter durch unsere Bezugspersonen. Um unsere Lebenskraft optimal nutzen zu können und das Entstehen von dysfunktionalen Bewältigungsmustern wie z. B. Psychische Erkrankungen zu vermeiden, braucht es Kindheitserfahrungen, in der diese Kraft willkommen geheißen und gehalten wurde. Im Fokus steht die Limitierungsarbeit innerhalb der Pessotherapie.
- Workshop 3**
Gaby Höreth: Entwirrung mehrgenerationaler Verstrickungen – eine geniale Möglichkeit
Verstrickungen entstehen durch Beobachtungen/Erzählungen ungerechter, manchmal aggressiver Erfahrungen unserer Eltern/Großeltern. Das resultierende Mitgefühl erzeugt den Impuls zur Heilung dieser Verletzungen. Die persönliche Energie durch die Übernahme dieser ‚Heilungsaufträge‘ steht uns persönlich nicht zur Verfügung. Sog. Filme dienen dazu, Verantwortlichkeiten zu sortieren und verlorene Energien zur Verfügung zu stellen. Die Bereitschaft Erfahrungen miteinander zu teilen, ist Voraussetzung für diesen Workshop.

Es geht noch weiter... ➔

Anmeldung

Ich möchte am Symposium „Aggression und Verletzlichkeit“ am 22. April 2023 teilnehmen.

.....
(Name) (Vorname)

.....
(Straße)

.....
(PLZ, Ort)

.....
(Telefon)

.....
(E-Mail)

Wahl des Workshops:

Bitte die Workshopnummer nach Präferenz eintragen.

1. 2. 3.

Die Vergabe der Workshops erfolgt nach Eingang.

Ich möchte mich für die Mittagssuppe vegan (7 €) anmelden

Ja nein

Ich nehme an der Abendveranstaltung (17 €) teil

Ja nein

.....
(Datum) (Unterschrift)

Anmeldung per Post oder per Fax an 054 05. 89 58 71
oder per E-Mail: assistenz@albert-pesso-institut.de
Bürozeiten: Mo. 9.00 - 12.00 Uhr, Di. 8.00 - 12.00 Uhr,
Mi. 11.00 - 14.00 Uhr, Do. 8.00 - 12.00 Uhr, Fr. geschlossen

